

Sitzung der Bezirksvertretung am 6.3.2024

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heiml stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 06835 nach Bertha Zahourek zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Bertha Zahourek (geboren am 3. Januar 1896 in Wien; gestorben am 14. Juni 1967 in Wien), verehelichte Blaha-Zahourek, war eine österreichische Schwimmerin.

Bertha Zahourek wurde in Wien als uneheliches Kind geboren und wuchs bei den Pflegeeltern Georg und Betty Fürmann auf. Sie lernte bei ihrem Pflegevater, der im Dianabad in Wien beschäftigt war, im Alter von fünf Jahren schwimmen. Bereits im Jahr 1910 schwamm die 14-jährige einen Weltrekord in 300 Meter Freistil in 5:57,9 Minuten.

Bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm standen erstmals Schwimmwettbewerbe für Damen auf dem Programm. Am 8. Juli schied Zahourek zwar im 100-Meter-Freistil-Wettbewerb im zweiten Vorlauf aus, gewann jedoch am 15. Juli 1912 gemeinsam mit Margarete Adler, Klara Milch und Josephine Sticker als Schlusschwimmerin die Bronzemedaille in der 4×100-Meter-Freistilstaffel. Damit waren die vier Schwimmerinnen die ersten österreichischen Frauen, die eine olympische Medaille gewannen.

Unter der Bezeichnung "Quer durch Wien" fiel Anfang September 1912 der Startschuss für den ersten Schwimmwettkampf im Donaukanal. Bertha Zahourek gehörte zu jenen Persönlichkeiten, die "Quer durch Wien" maßgeblich prägte. Insgesamt vier Mal konnte sie zwischen 1914 und 1921 den Wettbewerb für sich entscheiden. Keiner der nachfolgenden Sieger*innen, auch nicht bei den Männern, kam je an diese Rekordmarke heran.

Bertha Zahourek gewann in ihrer aktiven Schwimmkarriere an die 200 Medaillen und Ehrenpreise und ist damit eine der erfolgreichsten österreichischen Schwimmerinnen aller Zeiten. Nach ihrem Karriereende als Leistungsschwimmerin widmete sie sich

dem Rettungsschwimmen und war später Präsidentin des Österreichischen Rettungsschwimmklubs.

Aufgrund ihrer großartigen sportlichen Leistungen und ihres überzeugenden gesellschaftlichen Engagements erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche nach Bertha Zahourek im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.